

## Bundesregierung plant 500 Milliarden für Verteidigung und Infrastruktur!

Union und SPD planen Millionenpaket für Verteidigung und Infrastruktur, Details zu Schuldenbremse und Sondervermögen.



Die Sondierungsgespräche zwischen Union und SPD nehmen Formen an. Am 8. März 2025 haben die beiden großen Volksparteien ein umfangreiches Finanzpaket für die Bundeswehr und die Infrastruktur beschlossen, das die Weichen für die zukünftige Verteidigungs- und Investitionspolitik in Deutschland stellen soll. Dieses Paket umfasst unter anderem die Absicht, die Schuldenbremse im Grundgesetz zu lockern, um die Verteidigungsausgaben gezielter erhöhen zu können.

Ein zentrales Element des neuen Plans ist ein geplanter Kreditrahmen in Höhe von 500 Milliarden Euro, der für die Sanierung der Infrastruktur vorgesehen ist. Diese Maßnahme soll über einen Zeitraum von zehn Jahren finanziert werden. Die

Bundeswehr steht im Fokus, da die Verteidigungsausgaben derzeit auf mehr als 1% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) steigen sollen, was im Jahr 2024 mehr als 43 Milliarden Euro kosten würde. Zudem streben Union und SPD an, die Verteidigungsausgaben von der Schuldenbremse auszunehmen.

## **Notwendige Mehrheiten und neue Herausforderungen**

Die beschlossenen Änderungen benötigen jedoch die Zustimmung des alten Bundestages, da Union und SPD keine Zweidrittelmehrheit besitzen. Daher sind die Stimmen der Grünen oder der FDP erforderlich. SPD-Chef Lars Klingbeil betonte die Dringlichkeit, den Investitionsstau in Deutschland anzugehen, während CSU-Chef Markus Söder die Einigung als „Deutschlandpaket“ und ein Signal an die internationale Gemeinschaft bezeichnete.

In den Sondierungen wurde klar, dass es einen Fokus auf die Unterstützung der Ukraine sowie eine Mobilisierung zusätzlicher Mittel für die Bundeswehr gibt. Hintergrund dieser Diskussion sind die aktuellen Spannungen zwischen den USA und der Ukraine, welche durch Drohungen des US-Präsidenten Donald Trump an Wolodymyr Selenskyj verstärkt werden. Die vorherrschende Meinung innerhalb der Parteien ist, dass europäische Länder mehr für ihre Verteidigung und die Unterstützung der Ukraine ausgeben müssen.

## **Ökonomische Vorschläge und politische Dynamiken**

Die Vorschläge zur Finanzierung stammen von prominenten Ökonomen, darunter Clemens Fuest und Michael Hüther. Diese schlagen vor, das Sondervermögen für die Bundeswehr auf 400 Milliarden Euro aufzustocken und ein zusätzliches Sondervermögen für die Infrastruktur in Höhe von 400 bis 500 Milliarden Euro zu schaffen. Die CDU, vertreten durch

Generalsekretär Carsten Linnemann, hat jedoch Umweltbedenken hinsichtlich dieser Beträge geäußert. CDU-Chef Friedrich Merz fordert eine Sondersitzung des Bundestages, während die SPD Klarheit über die finanziellen Grundlagen für die Investitionen verlangt.

Bundeskanzler Olaf Scholz hat die EU aufgerufen, dem deutschen Ansatz zu folgen und die Verteidigungsausgaben dauerhaft von Schuldenbegrenzungen auszunehmen. Dies wurde auf EU-Ebene angestoßen und könnte weitreichende Auswirkungen auf die Verteidigungspolitik in Europa haben. Scholz plädierte auch für einen gemeinsamen europäischen Rüstungsprojekte und die Unterstützung von Krediten für EU-Staaten zur Erhöhung der nationalen Verteidigungsausgaben.

Die Gespräche zwischen Union, SPD, Grünen und FDP sind angesichts der aktuellen Haushaltslage von großer Bedeutung. Die Reform der Schuldenbremse muss im Bundestag beschlossen werden, wofür eine Einigung innerhalb der Regierungsparteien notwendig ist. Im Kontext dieser Herausforderungen betonte Scholz die Notwendigkeit, unbürokratische Lösungen für gemeinsame Rüstungsprojekte zu finden, um Skaleneffekte durch kollektive Bestellungen zu erreichen.

All diese Aspekte deuten darauf hin, dass die zukünftige Finanzierungsstruktur für Verteidigung und Infrastruktur in Deutschland entscheidend von den kommenden politischen Entscheidungen abhängen wird.

#### Details

#### Quellen

- [www.saarbruecker-zeitung.de](http://www.saarbruecker-zeitung.de)
- [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de)

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**